

Litterarisches.

Zur Besprechung erhielt die Redaktion folgende Einsendungen:

Dr. W. Camerer, **Zuckerharndrüse, Korpulenz, Gicht und chronische Nierenkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Untersuchungsmethoden und diätetischen Behandlung.** Tübingen 1888. G. Laupp.

Diese kleine Schrift giebt in kurzer gemeinverständlicher Weise einen Ueberblick über die im Titel angeführten Dinge, der auch für den Laien nicht uninteressant ist, doch geht die Auseinandersetzung über das Gebiet der Schulphysiologie nicht hinaus. Zu bemerken ist für uns der Passus auf S. 127: „Zu vermeiden sind namentlich starke Erkältung und Durchnässung, da durch solche bei Gesunden unzweifelhaft akute Nierenentzündung entsteht oder bei chronischer Nierenkrankung diese plötzlich akut werden kann. Wollkleidung ist daher bei Nierenkranken besonders zweckmäßig.“

Dr. Brennecke, **Die soziale und geburtshilflich-reformatorische Bedeutung der Wöchnerinnen-Asyle.** Ein Vortrag, gehalten im Rathhause zu Magdeburg. A. u. W. Faber. Magdeburg 1888.

Hier zuerst eine Frage: Warum machen die Verleger ihre Autoren nicht darauf aufmerksam, daß solch monströse Titel, bei denen erst noch die Hauptsache zuletzt kommt, der Verbreitung einer Schrift ganz ungemein hinderlich sind? Die Verlagsbuchhandlung selbst schreibt in ihr gedrucktes Zirkular als Titel des Buches nur ein: „Brennecke, Bedeutung“?! womit sie den Titel selbst ad absurdum führt. Jeder Buchtitel, der mehr als ein Wort hat, ist eine Gefahr für dasselbe. Vorliegende Schrift konnte und durfte keinen andern Titel führen als „Wöchnerinnen-Asyle“, denn dem Schriftchen ist eine große Verbreitung zu wünschen, da es die in Deutschland besonders nötige Aufklärung der Frauenwelt über eine sie besonders betreffende gesundheitliche Frage anstrebt. Ich sage „in Deutschland besonders nötig“, weil mir meine Erfahrungen mit dem Vorkregime zeigen, wie traurig es in Deutschland in dieser Richtung aussteht. Den reißenden Aufschwung, den das Vorkregime in England nimmt, verdankt es der Initiative der englischen Frauenwelt, welche von Anfang an bis jetzt dort die größere Hälfte der Anhänger des Systems bildet, während in Deutschland dem System von der Frauenwelt der kurzichtigste und eigensinnigste Widerstand entgegengesetzt wird. Der Sinn für die Forderungen der Gesundheitspflege ist in der deutschen Frauenwelt fast so selten als der Sinn für Putsch und jedes Streben, hier Wandel zu schaffen, ist mit Freuden zu begrüßen, deshalb empfehle ich obige Broschüre und den darin besprochenen Gegenstand meinen Lesern.

G. Schneckenberg, **Die Lungenchwindsucht und ihre arzneilose Behandlung.** M. Breitkreuz. Berlin 1887.

Der Verfasser ist Besitzer eines Kurhauses (Reitzenhain, Sachsen) und schildert in der kleinen Schrift sein Heilverfahren in anregender Weise. Daß er mit demselben Erfolge erzielt, bezweifle ich nicht, aber daß er noch bessere Erfolge erzielen würde, wenn er unter die von ihm angewandten Heilfaktoren auch die Wollkleidung aufnehmen würde, bezweifle ich noch weniger.

Inhalt der Sphing Juni 1888. (Expedition der Sphing in Gera, Neuß; halbjährlich M. 5.—, direkt bezogen M. 5 60.). Giordano Bruno, sein Leben und seine Weltanschauung. Von Dr. jur. Ludwig Kuhlentadt. (Mit Abbildungen.) — Ueber die Bedeutung der transcendentalen Psychologie. Von Dr. Carl du Prel. — Wahrheiten im Zauberwesen mit besonderer Berücksichtigung der Faustsage. Von Carl Kiesewetter. — Hellsehendes Gedankenlesen, nach eigenen Beobach-